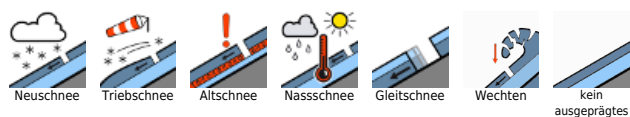


## Lockerschneelawinen vor allem im Süden beachten.

	Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost		
	2400 m Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Kreuzkogelgruppe		
	Schobergruppe		
	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West		
	Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpen, Gailtaler Alpen West		

### Lawinprobleme



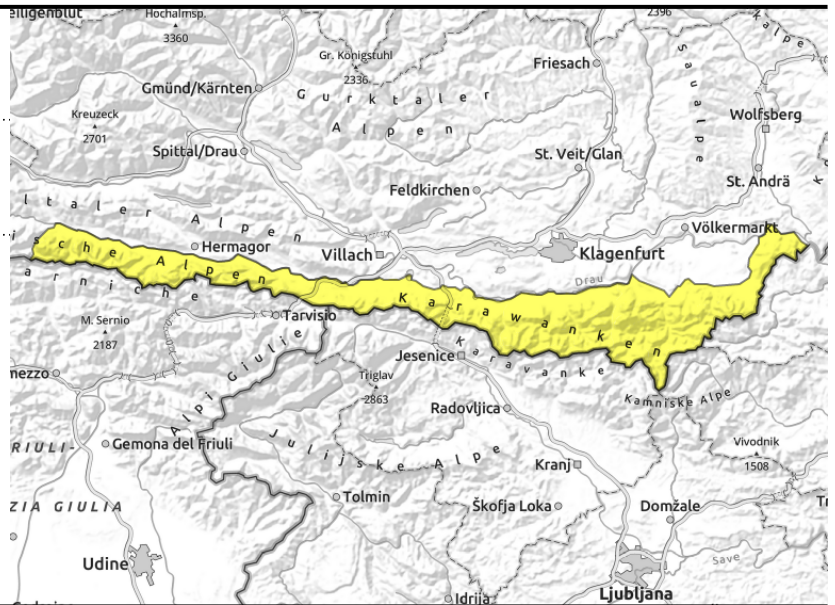
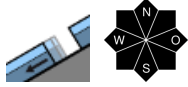
### Gefahrenstufen



### Exposition



Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost,  
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken  
Ost



## Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen beachten.

Die spontane Aktivität von kleinen Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. An Grashängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1900 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein.

### Schneedeckenaufbau

Die Sonneneinstrahlung führt an extrem steilen Sonnenhängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen. Die Altschneedecke ist feucht.

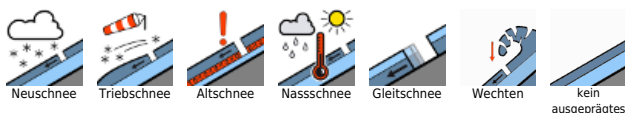
### Wetter

Der Freitag beginnt meist sonnig. Von Nordwesten ziehen aber bereits im Laufe des Vormittags Wolkenfelder auf und auch die Quellbewölkung nimmt rasch wieder zu. Spätestens ab Mittag überwiegt dann wieder meist dicht bewölktetes Wetter und die Gipfel geraten wieder in Nebel. Auch ein paar Schauer sind wieder dabei. Schnee fällt oberhalb von 1400 m. Am längsten sonnig ist es im Südosten. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -4 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



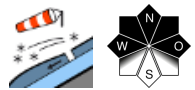
#### Exposition



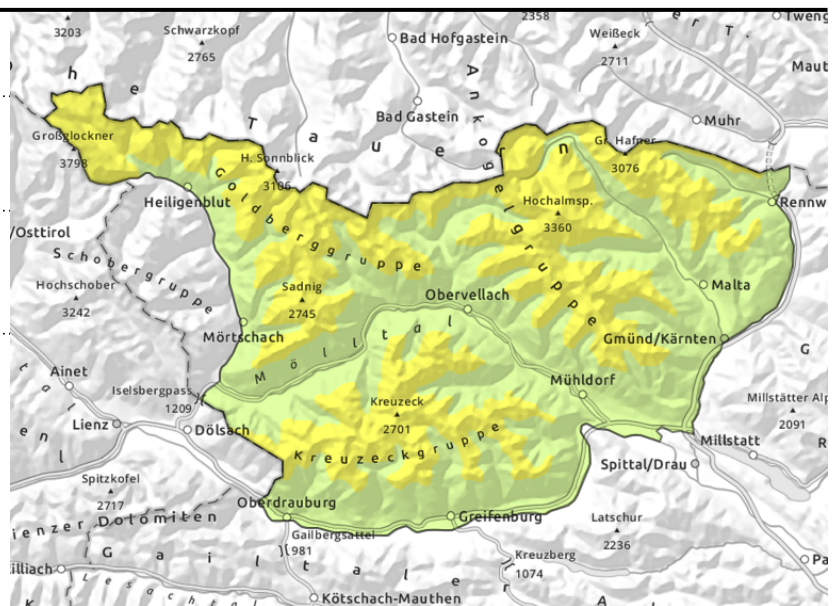
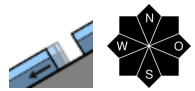
**Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Kreuzeckgruppe**



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



## Tribschneeansammlungen beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können vor allem in den schneereichen Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Die spontane Aktivität von kleinen Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Vorsicht vor allem an extrem steilen Ost- und Südosthängen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

## Schneedeckenaufbau

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind ungenügend miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Altschneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschküste an der Oberfläche. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Neuschneeeauflage ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

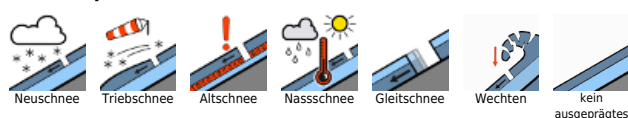
## Wetter

Der Freitag beginnt meist sonnig. Von Nordwesten ziehen aber bereits im Laufe des Vormittags Wolkenfelder auf und auch die Quellbewölkung nimmt rasch wieder zu. Spätestens ab Mittag überwiegt dann wieder meist dicht bewölktetes Wetter und die Gipfel geraten wieder in Nebel. Auch ein paar Schauer sind wieder dabei. Schnee fällt oberhalb von 1400 m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

## Tendenz

Mit Neuschnee und Wind entstehen vor allem entlang der Grenze zu Salzburg frische Tribschneeansammlungen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition





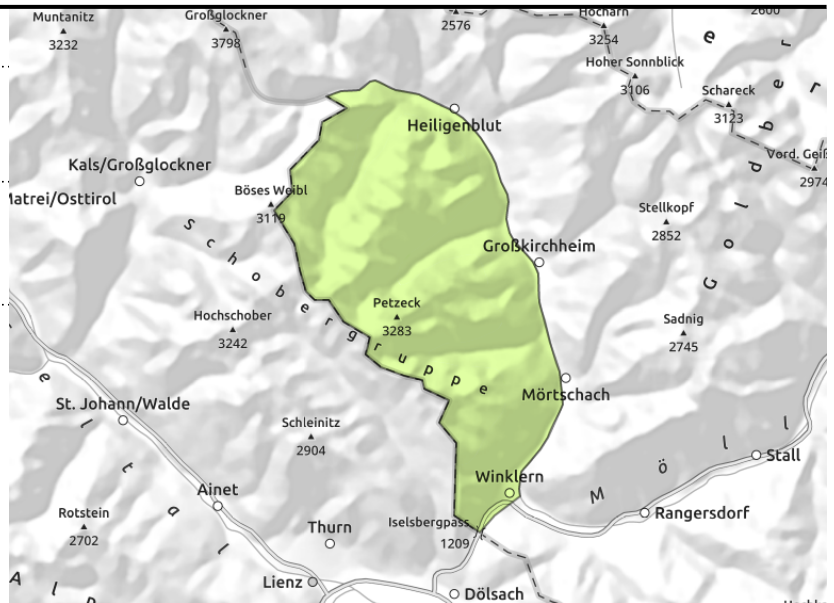
## Schobergruppe



Unterhalb von rund 2600 m



Oberhalb von rund 2400 m



## Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen beachten.

Die spontane Aktivität von kleinen Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Vorsicht vor allem an extrem steilen Ost- und Südosthängen. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

### Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist komplett feucht, mit einer Schmelzharschküste an der Oberfläche. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Neuschneeeauflage ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche. Die meist dünnen Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an kammnahen Nordost-, Ost- und Südosthängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten.

### Wetter

Der Freitag beginnt meist sonnig. Von Nordwesten ziehen aber bereits im Laufe des Vormittags Wolkenfelder auf und auch die Quellbewölkung nimmt rasch wieder zu. Spätestens ab Mittag überwiegt dann wieder meist dicht bewölktes Wetter und die Gipfel geraten wieder in Nebel. Auch ein paar Schauer sind wieder dabei. Schnee fällt oberhalb von 1400 m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß

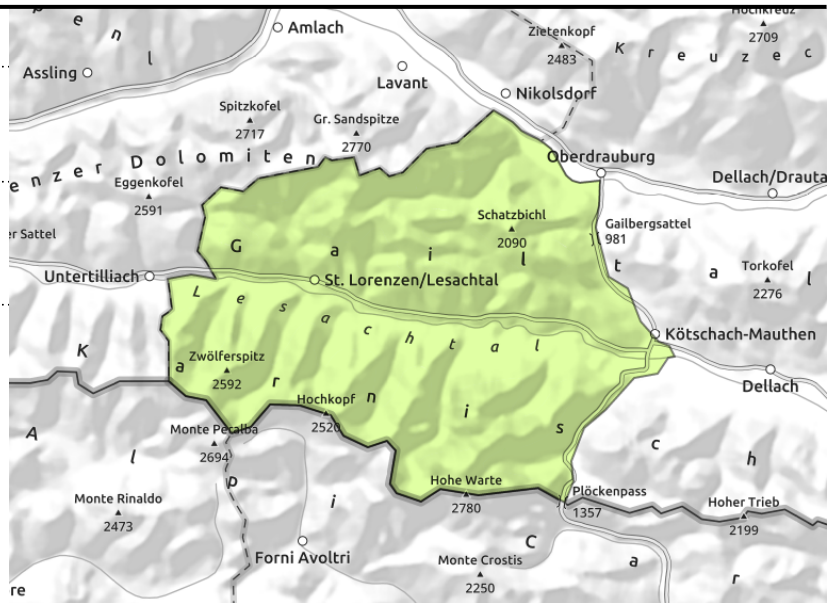
### Exposition



## Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Oberhalb von rund 2300 m



## Gleitschneelawinen beachten.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Die spontane Aktivität von kleinen Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Vorsicht vor allem an extrem steilen Ost- und Südosthängen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2300 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

## Schneedeckenaufbau

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen. Die Altschneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die Neuschneeaufgabe ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m.

## Wetter

Der Freitag beginnt meist sonnig. Von Nordwesten ziehen aber bereits im Laufe des Vormittags Wolkenfelder auf und auch die Quellbewölkung nimmt rasch wieder zu. Spätestens ab Mittag überwiegt dann wieder meist dicht bewölktes Wetter und die Gipfel geraten wieder in Nebel. Auch ein paar Schauer sind wieder dabei. Schnee fällt oberhalb von 1400 m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -4 Grad.

## Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

## Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

## Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

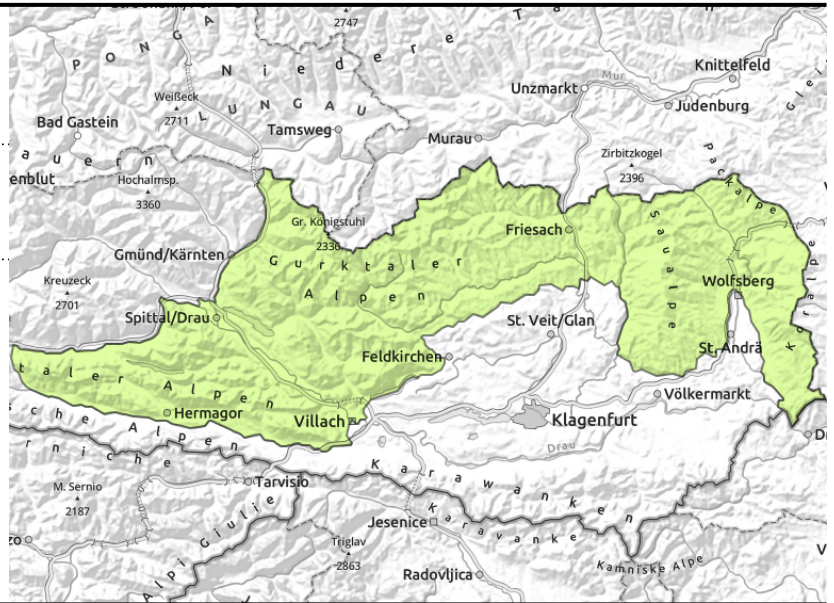
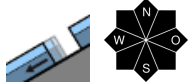
groß

sehr groß

## Exposition



Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge,  
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler  
Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe,  
Gailtaler Alpen West



## Lockerschneelawinen beachten.

Die spontane Aktivität von kleinen Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. An Grashängen sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die Sonneneinstrahlung führt an extrem steilen Sonnenhängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden.

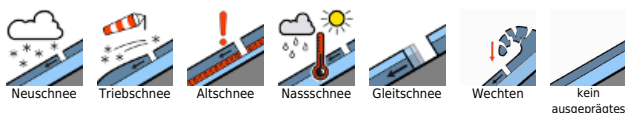
### Wetter

Der Freitag beginnt meist sonnig. Von Nordwesten ziehen aber bereits im Laufe des Vormittags Wolkenfelder auf und auch die Quellschneebewölkung nimmt rasch wieder zu. Spätestens ab Mittag überwiegt dann wieder meist dicht bewölkt Wetter und die Gipfel geraten wieder in Nebel. Auch ein paar Schauer sind wieder dabei. Schnee fällt oberhalb von 1400 m. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -4 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

